

Medienmitteilung

## **Symbolische Einweihung des Denkmals für den Unbekannten Zivilisten: Eine Hommage an die Opfer bewaffneter Konflikte**

**In Anwesenheit von:** Jean-Baptiste Richardier, Mitgründer von HI, Eva Maria Fischer, Manager Advocacy bei HI, Marco Kirschbaum, Geschäftsleiter von HI Schweiz, Olivier Coutau, kantonaler Delegierte für das Internationale Genf.

Genf, 13. November 2019. HI weht am **14. November** in Genf ein [symbolisches Denkmal für den Unbekannten Zivilisten](#) ein, um die verheerenden Auswirkungen bewaffneter Konflikte auf die Zivilbevölkerung anzuprangern. Eine künstlerische Tanzperformance schliesst die Zeremonie ab. Parallel dazu organisiert HI vom **11. bis 17. November** eine [Wanderausstellung](#) in Genf. Diese lädt die Besucher ein, sich an die Nationalräte zu wenden, um die Schweizer Regierung aufzufordern, sich proaktiv an der Ausarbeitung einer internationalen politischen Erklärung zum besseren Schutz der Zivilbevölkerung in Kriegen zu beteiligen.

HI ruft als direkte Zeugin der menschlichen Tragödien in Kriegen und getreu ihres Gründungsbekenntnisses, sich gegen Waffen auf die Zivilbevölkerung zu engagieren, die internationale Gemeinschaft zu einem entscheidenden Schritt auf. Wenn Bombenangriffe auf bewohnte Gebiete erfolgen, sind heute 90 Prozent der Opfer Zivilisten. In den Jahren von 1914 bis 1918 stammten 15 Prozent der Opfer aus der Zivilbevölkerung, 1939 bis 1945 waren es 50 Prozent. Wie können wir diesen tragischen Trend aktueller Konflikte akzeptieren?

Um die Millionen von Männer, Frauen und Kinder zu würdigen, die zu Unrecht im Krieg getötet wurden, und um an ihr Leid und dasjenige ihrer Familien zu erinnern, wird **HI am 14. November um 12:15 Uhr symbolisch ein Denkmal für den Unbekannten Zivilisten auf der Place des Nations in Genf einweihen.**

Während HI und andere Organisationen der Zivilgesellschaft mit den Staaten zusammenarbeiten um eine internationale politische Erklärung gegen den Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten zu erarbeiten, ermahnt dieses Denkmal die Staaten und die internationale Gemeinschaft dringend eine politische Lösung für dieses grosse humanitäre Problem zu finden.

Wo Worte manchmal schwer zu finden sind, erzählen Körper und Bewegungen ihre Geschichte. **Eine künstlerische Performance** wird die Zeremonie abschliessen. Es ist eine Originalkreation der jungen Tänzer des „Centre de formation professionnelle Arts“ in Genf.

### **Ausstellung « NEIN zu Bomben auf Wohngebiete », 11. bis 17. November, Place des Nations, Genf**

Die Ausstellung präsentiert in Form von Texten und Bildern die dramatischen Folgen der Bombardierung der Zivilbevölkerung in städtischen Gebieten und beschreibt den politischen Prozess zu einer wegweisenden internationalen politischen Deklaration.

Sie ruft die Besucher dazu auf, **etwas gegen den Einsatz von Explosivwaffen zu unternehmen**. Über [eine spezielle Webseite](#) kann jeder eine Botschaft an die Nationalräte seiner Wahl schreiben, um die Schweizer Regierung aufzufordern, sich proaktiv in den laufenden internationalen politischen Diskurs einzubringen und sich klarer und entschlossener, auch in der Öffentlichkeit, gegen Bombenangriffe auf die Zivilbevölkerung in Wohngebieten zu positionieren.

Die Ausstellung ist barrierefrei, kostenlos und frei zugänglich.

#### **Kommende Ausstellungstermine:**

16. bis 29. Dezember, Theaterplatz, Basel

13. bis 19. Januar, Place Georges-Python, Freiburg

20. bis 26. Januar, rue de l'Hôpital, Neuchâtel

3. bis 16. Februar, Kornhausplatz, St. Gallen

2. bis 11. März, Waisenhausplatz, Bern

#### **Zu Handicap International**

Handicap International (HI) ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderung und andere besonders hilfsbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Grundrechte besser respektiert werden.

Seit ihrer Gründung setzt sich HI in ca. 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen ein und interveniert in unzähligen Notsituationen. Am 24. Januar 2018 nennt sich das internationale Netzwerk Handicap International „Humanity & Inclusion“. Das globale Netzwerk besteht aus nationalen Vereinen, in Kontinentaleuropa mit dem Namen „Handicap International“ (Frankreich, Deutschland, Schweiz, Belgien und Luxemburg) und in Kanada, USA und Grossbritannien mit dem Namen „Humanity & Inclusion“.

HI ist eines der sechs Gründungsmitglieder der Internationalen Kampagne zum Verbot von Landminen (ICBL), die 1997 den Friedensnobelpreis erhalten hat, und aktives Mitglied der internationalen Koalition gegen Streubomben (CMC). 2011 wurde die Organisation mit dem Conrad N. Hilton Humanitarian Prize ausgezeichnet.

In Genf symbolisiert **Broken Chair** den Kampf gegen die Explosivwaffen und die Gewalt, die in bewaffneten Konflikten an den Zivilbevölkerungen verübt wird. Das gegenüber dem Sitz des Genfer Büros der Vereinten Nationen errichtete Denkmal von Daniel Berset auf Anfrage von HI ist eine Herausforderung adressiert an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert sie an ihre Verpflichtung, humanitäres Völkerrecht zu respektieren und die Zivilbevölkerung in bevölkerten Gebieten gegen den Einsatz von Explosivwaffen zu schützen.